

Pressedienst

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juni 2024



Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 59353

martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim

Telefon: 07154-8328-0

info@pferdesport-bw.de

www.pferdesport-bw.de

INHALT

Rückblick auf ein Jahr Pferdesport	4
Delegiertenversammlung in Weilheim/Teck: Präsident spricht Klartext.....	4
Reportage: Ein Tag in Marbach	7
Marbacher Vielseitigkeit – da geht mir das Herz auf!	7
EINE BESONDERE GESCHICHTE	9
Reli im Reitstall.....	9
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	11
Ladenburg: Großes Turnier mit vielen Sternen.....	11
Ludwigsburg-Monrepos: Sterne-Dressur mit Sichtungen.....	11
Stutensee-Spöck: 75 Jahre Vereinsbestehen	11
Ichenheim Classics-Dressage bis Klasse S** und großes Springturnier	12
Isny-Rohrdorf: Großes Turnier im Jubiläumsjahr: 100 Jahre Reitverein.....	12
Ilsfeld: Großer Preis und Kindercup Baden- Württemberg – eine bunte Mischung	13
Schwanau-Ottenheim: Landesmeisterschaften Ein- und Zweispänner	13
Weilheim/Teck: Landeschampionat für Reit-, Dressur- und Springpferde	14
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	15
NACHGEREICHT	17
Dirk Schrade ist Champion der deutschen Berufsreiter	17
Drei aus Altensteig ritten um den Titel Baden-Württembergischer Meister.....	17
Vogg, Jung und Layher in Wiesbaden erfolgreich.....	17
Steffen Brauchle und Anne Hürster in Lähden erfolgreich.....	17
Schöne Erfolge für Voltigierer aus dem Lande.....	18
Harm und Brauchle Platz zwei im Nationenpreis in Windsor, Sieg in Saumur.....	18
Fritz Sontheim und Silva Kelly sind Landesmeister	19
Franziska Roth hocheffolgreich in Italien	19
Liv Elin Gunzenhäuser in Polen erfolgreich	19
Alice Layher siegte in Ermelo, Zweite in Lier; Lara Veth Dritte	19
Michael Jung siegreich in Radolfzell	20
Noah Kuhlmann ritt in Frankreich erfolgreich.....	20
Sechs Baden-Württemberger fuhren erfolgreich in Frankreich	20
Tina Deurerer gewann den Großen Preis von Goch	20
IM STENOGRAMM	21
Einladung: Herdenschutztag an der HfWU Nürtingen-Geislingen.....	21
NACHRICHTEN DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER	22
PM-Beirat: Mitgliedszahlen wieder leicht steigend	22
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	23
Landesmeister U25 Fahrer sind Lukas Veit und Mara Hörer	23
Reiterinnen aus dem Lande starten in Hagen.....	23
Auszeichnung für WBO-Veranstalter „Schlüssel zur Fairness 2024“	23
Preis der Besten Jugendarbeit 2024.....	24
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	25
Anmeldung auf den letzten Drücker noch möglich!	25
Wen und was unterstützt der Württembergische Pferdesportverband?.....	25
REZENSIONS-TIPPS	27
Damiana und Diamiro – Der gemeinsame Weg zum erfolgreichen Dressurpferd.....	27
Die Kraft der Diagonalen	28
„Gesagt ist gesagt...“	30
Ein schöner Scheck und herausragende sportliche Leistungen	30

NAMEN SIND NACHRICHTEN	31
Ehrungen im Pferdesportverband Baden-Württemberg	31
Nadja Weißbrod mit Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.....	31
Walter Klein erhielt die Ehrennadel in Gold.....	31
Roland Ohneseit erhielt hohe Auszeichnung	32
Folgende Sportler wurden für ihre Erfolge geehrt	32
TV - SERVICE PFERDESPORT	33
Reiten bei Olympia 2024: Termine im TV	33
SERVICE	35
Archiv im PRESSEDIENST	35
IMPRESSUM.....	35

Zum Geleit

Ein Pferd ist kein Sportgerät.
Sondern es ist ein *Geschöpf Gottes*,
vor dem ich Achtung habe und
für dessen Wohlergehen ich sorgen muss.

Peter Hofmann, Präsident des
Reitvereins Mannheim
in einem Beitrag zum „Konradsblatt“

Rückblick auf ein Jahr Pferdesport

Delegiertenversammlung in Weilheim/Teck: Präsident spricht Klartext

Weilheim/Teck. Pflichttermin in Weilheim/Teck: Jahreshauptversammlung der Delegierten des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg in Weilheim/Teck. Montag, der 13. Mai 2024, war dafür angesetzt und viele kamen aus dem ganzen Land zusammen. Etliche Delegierte kamen auch nicht, vielleicht deshalb, weil keine Neuwahlen anstanden sondern „nur“ Regularien. Aber das täuscht bei näherem Hinsehen. FN-Präsident Hans-Joachim Erbel war aus Warendorf angereist und hielt einen Vortrag über die aktuelle Lage im Pferdesport und die Entwicklung innerhalb der FN-Organisation, die derzeit ein paar unruhige Tage erlebt, personell wie finanziell. Daraus machte der Präsident kein Hehl und stellte sich auch anschließend den kritischen Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum.

Ein bewegtes Jahr 2023

Für den Pferdesport aus Landessicht sprach Klaus Dieterich, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, auch Klartext. Er kennt die Szene im Lande sehr gut, ist er doch selbst Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Bietigheim-Bissingen mit großer und langer Turnierfahrung. Dieterich sprach über das vergangene Jahr 2023: „Wieder blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück mit vielen Höhen und Tiefen“ und damit meinte Dieterich u.a. auch die Nachwehen der Coronazeit. Die Zahlen von vor Corona seien im Pferdesport immer noch nicht wieder erreicht. „Auch belasten den Pferdesport das allgemein gestiegene Kostenniveau und insbesondere die neue GOT. Erfreulich ist, dass sich die Inflationsraten wohl wieder auf niedrigem Niveau stabilisieren und auch die Energiekosten, ein wesentlicher Kostentreiber der Vorjahre, sich wieder in normalen Schwankungsbreiten bewegen.“

Aber im Berichtsjahr bewegte den Verband vor allem die Situation im Pferdesport. Leidenschaftlich vertrat Dieterich das Tierwohl: „Mit großem Bedauern müssen wir feststellen, dass die uneingeschränkte Einhaltung des Tierwohls leider nicht für alle Protagonisten in unserem Sport höchste Prio-

rität genießt. Für das Ansehen des Pferdesports und die Akzeptanz in der Bevölkerung ist der partnerschaftliche Umgang mit unserem Sportpartner Pferd zwingend erforderlich und nicht zu diskutieren.“ Im Verband wolle man unschöne Bilder unbedingt vermeiden.

Einen treuen Freund verloren – würdigen Nachfolger gefunden

Zur konkreten Arbeit im Pferdesportverband sagte der Präsident, das Präsidium habe sich sechsmal getroffen, in Präsenz und online. „Ein tiefer und trauriger Einschnitt war der völlig überraschende Tod von Christoph Möhl. Mit ihm haben wir einen Freund und einen absoluten Finanzexperten mit viel Hintergrundwissen über die Abläufe im Pferdesport verloren.“ In Ole Gunzenhäuser aus Bruchsal habe man glücklicherweise einen ebensolchen Experten als Nachfolger gewinnen können. Gunzenhäuser habe beruflich wie als Betreiber einer Reitanlage sowie als Schatzmeister im Regionalverband Nordbaden und als Rechnungsprüfer der FN große Erfahrung und Sachkenntnis.

Mitgliederzahlen sind weiterhin stabil

Die Zahl der Mitglieder im Landesverband machen derzeit nicht ganz so große Sorgen, sagte Dieterich: „Diese sind weiterhin stabil bzw. konnten sogar minimal um 0,01 Prozent gesteigert werden auf 97.102 Mitglieder.“ Aber ein wenig Wasser musste er in den Wein schon gießen: „Mit Sorge sehen wir weniger die Mitgliederentwicklung insgesamt als die Verschiebung innerhalb der Altersgruppen. Hier gilt es, den Trend umzukehren und wieder mehr Kinder und Jugendliche für unseren Sport zu begeistern.“ Im Vergleich mit den anderen Landesverbänden konnten „wir uns behaupten: Baden-Württemberg hält seine Position als mitgliederstärkster Landesverband innerhalb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.“ Dort gibt es aktuell 663.137 Mitglieder. „Dies sind 1.782 Mitglieder bzw. 0,27 Prozent weniger als im Vorjahr. Auch die Anzahl der Vereine ist erneut zurückgegangen: von 844 auf 831 in Baden-Württemberg.“ Im Land kämpfe man kräftig für mehr Mitglieder und dafür sei „auf unsere Vereinsberatung hinzuweisen. Der Landesverband unterstützt seit Jahren mit gezielter Vereinsberatung neue und alteingesessene Vereine mit Hilfen in vielfältigen Fragen. Der Landesverband finanziert dieses Programm gemeinsam mit den Regionalverbänden...Mein ausdrücklicher Dank geht hierbei an unser Ehrenmitglied Rolf Berndt für seinen unermüdlichen Einsatz.“

Turniersport - Sorgenkind

Die Entwicklung des Turniersports macht dem Präsidenten des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg echte Sorgen und er wurde deutlich: „Die allgemeine Kostensteigerung und auch die seit 01.01.2023 geltende Herpesimpfpflicht für die Teilnahme an LPO-Prüfungen und gemischten Veranstaltungen waren zwei Hemmnisse für die Teilnahme am Turniersport. Die Prognosen für das Turnierjahr 2023 fielen daher wenig optimistisch aus, es wurde mit einem Rückgang von ca. 5 Prozent kalkuliert. Im Laufe der Saison zeichnete sich allerdings ab, dass die Turniersportzahlen für Baden-Württemberg minimal positiv wurden. Dies ist sehr erfreulich, denn die bundesweiten Zahlen sind rückläufig. Im Vergleich zu 2022 ist in Baden-Württemberg die Anzahl der Veranstaltungen, Prüfungen und Starter gestiegen. Diese positiven Zahlen täuschen ein wenig darüber hinweg, dass wir rund 30 Prozent unter den Starterzahlen der Zeit vor Corona liegen.“ Gleichwohl gab es viele Erfolge auf der sportlichen Seite. Den Reitern, Fahrern und Voltigierern sowie den beteiligten Trainern, Pferdebesitzern und Förderern galt sein ausdrücklicher Dank. Dank gelte auch den „überaus engagierten Eltern unseres Nachwuchses als unverzichtbarer Bestandteil für den sportlichen Erfolg.“

Ausruhen gilt nicht

Zur Betrachtung des Jahres 2023 gehöre auch Dank, sagte Dieterich und dankte ausdrücklich den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, dem Präsidium, den Vertretern der Regionalverbände und deren

Geschäftsstellen: „Ich persönlich empfinde diese Zusammenarbeit als sehr angenehm und vertrauensvoll. Mein herzlicher Dank an alle, die dazu beigetragen haben.“

Klaus Dieterich mahnte, nicht auszuruhen auf dem Erreichten. „Aufgrund der herausfordernden Gesamtsituation im Pferdesport reicht es natürlich nicht, sich auf dem bisher Erreichten auszuruhen, auch wenn unsere Zahlen aus 2023 positiv sind.“ Der Vorstand habe sich die Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung auf die Fahne geschrieben: „Unser Ziel ist es, wieder mehr Menschen für den organisierten Pferdesport zu begeistern.“ Dazu stellte Klaus Dieterich drei Maßnahmen vor:

Wirtschaftlichkeit von Vereinen mit Schulbetrieb

Über eine Musterrechnung soll aufgezeigt werden, wie Schulbetriebe wirtschaftlich geführt werden können. „Wir erleben es leider zu häufig, dass Schulbetriebe aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben werden. Dem wollen wir durch intensive Beratung und Beispielrechnungen entgegenreten. Es wurde zusätzlich Kontakt zur Hochschule in Nürtingen aufgenommen, um dort eine begleitende Bachelorarbeit zu diesem Thema zu initiieren.“

Das Thema Schulpferde ist ebenso wichtig wie schwierig.

Dieterich erläuterte hierzu: „Gemeinsam mit dem Zuchtverband Baden-Württemberg suchen wir nach Lösungen, wie wir die Anschaffung und gegebenenfalls auch die Ausbildung von Schulpferden für Vereine finanziell unterstützen können. Rücklagen wurden bereits gebildet. Eine weitere Konkretisierung steht an.“

Arbeitstitel „Pferdefreunde Baden-Württemberg“

Die „nicht organisierten“ Reiter in den Pferdebetrieben will der Vorstand künftig genauer ins Auge fassen: „Die Idee ist die Gründung eines Vereins mit dem Arbeitstitel „Pferdefreunde Baden-Württemberg“. Dieser soll sowohl für die Mitglieder von Vorteil sein z.B. durch Unfallversicherung, Vergünstigungen als Mitglied als auch für die Betriebe, wenn sie ihre Kunden zu Mitgliedern im Verein machen.“ Selbstverständlich soll dabei keine Konkurrenz für die bestehenden Vereine entstehen. Zum Beispiel werde der neu zu gründende Verein keine Jahresturnierlizenzen ausstellen können.“

Klaus Dieterich will die vorgestellten Ideen „im weiteren Jahresverlauf konkretisieren und ausarbeiten.“ Er verwies dabei auch auf Erleichterungen für die Turnierteilnehmer, die bereits im Jahr 2024 wirken, wie z.B. der Wegfall der Herpes-Pflichtimpfung oder die Einsicht der Turnierausschreibung im System „Nennung Online“. Zudem verwies Dieterich auf die Kooperationen „mit unseren Versicherungen wie der Nürnberger und ganz neu seit 2024, der Allianz. Hier erhalten Mitglieder signifikante Nachlässe, weil sie Mitglied in einem Reitverein sind. Auch habe es erste erfolgreiche Abschlüsse bei der Versicherung kompletter Reitanlagen oder Vereine gegeben.“

Schlussappell

„Wenn wir den Teufelskreis von immer weniger Mitgliedern, weniger Turnierteilnehmern und damit weniger Einnahmen durchbrechen wollen, müssen wir umdenken. Und das gilt für uns alle, für jeden Verein, für jeden Betrieb, für jeden Privatstall und auch für unsere Profis. Dann werden sich auch unsere Mitgliedszahlen wieder nachhaltig in die andere Richtung bewegen.“

-stb-

Reportage: Ein Tag in Marbach

Marbacher Vielseitigkeit – da geht mir das Herz auf!

Marbach. Es ist schön, mit Freunden den Geländetag der internationalen Marbacher Vielseitigkeit zu besuchen. Das Erlebnis gemeinsam zu genießen, die Ritte und Reiter gemeinsam zu sehen und zu diskutieren, zu bewerten und zu bestaunen gibt dem Tag seine Besonderheit. Außerdem kommen wir mit fremden Leuten ins Gespräch, die mit ähnlicher Freude am Geschehen teilnehmen. Aber auch viele Bekannte aus der heimatlichen Ecke treffe ich. Der Tag am 11. Mai 2024 schenkt uns einen bunten Strauß an Eindrücken.

Selten habe ich ein Turnier erlebt, das eine so entspannte Atmosphäre verbreitete! Mehrere Tausend Zuschauer waren gekommen, um die Reiter zu sehen. Die Menschen waren frohgelaunt, freundlich, grüßten auch den Unbekannten, der vorüberging, mit freundlichem Blick und über allem strahlte die Sonne. Und die Reiter -viele waren aus anderen Ländern da, um sich ihren Teamchefs und Entscheidern zu zeigen- schienen bei allem Ernst des Sports frohgemut zu sein. Ihr Ziel war klar: Olympia in Paris! Gerade für die bevorstehende Olympiade in Paris war das Turnier auf der Alb und vor allem das herrliche Gelände für sich nicht nur eine Formüberprüfung sondern ein ganz eigener Gewinn. Das Gelände ist halt einmalig auf dem Haupt- und Landgestüt Marbach.

Zwar sind Dressur und Springen als Teildisziplinen sehr wichtig. Die Dressur legt einen gewissen Grundstein und zeigt, dass die Pferde trotz ihrer speziellen Athletik gut auf die Reiterhilfen reagieren und so zur Sicherheit im Geländeritt beitragen. Das Springen zum Abschluss als dritte Disziplin zeigt, wie fit die Pferde nach dem Gelände sind, auch wenn eine kleine Unachtsamkeit in Form eines Abwurfs eine gute Platzierung gefährden kann. Der Geländeritt aber macht die Vielseitigkeit zur „Krone der Reiterei“. Der „Härtetest“ ist in der Vielseitigkeit eben wichtig – und kommt eigentlich aus der Zeit des Militäreinsatzes von Pferden. Der hat sich längst überholt, lebt aber in gewandelter Form im Sport weiter und wirkt sich dann auch in der Pferdezucht aus. Kein Wunder, wenn sich der Chronist über die tollen Ritte freut, in Erinnerung an die eigene Turnierzeit und die damit verbundenen Erlebnisse, nicht zuletzt in Marbach selbst. Die Geländeritte sind ein Genuss für den Zuschauer!

Mir fiel vor allem auf, dass die Reiterinnen und Reiter sehr bedacht ritten, ihre Pferde nicht überjagten, ihren eigenen Ehrgeiz wohltuend zügelten, auch aufhörten, wenn ein Sprung im Gelände daneben ging und ein Weitermachen nicht sinnvoll erschien, weil man die eingefangenen „Strafpunkte“ einfach nicht mehr aufholen kann. Wie schön es sein kann, sich sportlich zu messen, zeigte ein Franzose: Er lachte vor Freude lauthals ins Publikum, als ihm ein schwieriger Tiefsprung gelang, vor dem er wohl schon beim Abgehen der Strecke ein wenig „Schiss“ hatte. Alles gut! schien sein Jubel und Lachen zu bedeuten: „Wir haben ihn geschafft, den Sprung in die Tiefe!“ Und weiter ritt er, erneut voll auf den Weg konzentriert.

Die Verantwortlichen wirkten bei der Pressekonferenz nach dem „großen“ Geländeritt -vier Wettbewerbe gab es insgesamt- mehr als zufrieden, entspannt und gut gelaunt. Es lief wohl auch im Hintergrund alles rund. Der Bundestrainer zeigte sich zufrieden, hielt sich aber mit Nominierungsaussagen für Paris klar zurück, auch wenn es ein paar Kollegen darauf anlegten, ihm etwas zu entlocken. Der Parcourschef hatte seinerseits mit einer langen Vorbereitungs- und Bauphase die richtigen Hinderisfolgen getroffen für die vier Wettbewerbe. Die Ritte waren spannend und die Pferde wurden dem Anlass entsprechend gefordert und gefördert, keinesfalls überfordert. Kluge Mischung! Der Bau-

trupp aus zahlreichen ehrenamtlichen Helfern aus dem ganzen Lande -manche Mitstreiter sind seit vielen Jahren begeistert dabei- hatte seinen Anteil am Gelingen.

Ich ritt zu meiner Zeit auch in Marbach mit meinem *Pikeur*, übte unter Anleitung des legendären Fritz Pape - lange Jahre war er als Landesstrainer aktiv - im ebenso legendären Eichelesgarten und genoss selbst den Wettbewerb mit Reitern, deren Kinder heute erfolgreich sind. Einer dieser „Nachfolger“ ist kein Geringerer als Michael Jung, dessen Vater Joachim „damals zu meinen Konkurrenten“ zählte. Wenn wir uns treffen, halten wir stets einen kleinen Plausch, so auch heuer auf dem Weg zwischen zwei Hindernissen. Und nicht zuletzt wegen dieser „Wurzeln“ bin ich immer noch oft in Marbach, um das Turnier zu erleben. Das gestrige wird mir ganz besonders in Erinnerung bleiben. Jeder, mit dem ich sprach, und man kennt sich in der Szene, war gut gelaunt und froh, diesen Tag miterleben zu dürfen. Gleichwohl hatten die Reiter und Pferde gut zu tun. Mancher Sportler, z.B. eben Michael Jung aus Horb, „unser Weltmeister“, startete gleich mit vier oder fünf Pferden, darunter auch sein Olympiapferd *Chipmunk*. Andere hatten zwei oder drei Pferde dabei. Da ist dann eine besonders gute Kondition nötig. Respekt! Wenn man diese „Mehrfachstarts“ von Reitern aufmerksam verfolgt, sie und ihre Pferde vergleicht, kann man seine eigenen Erkenntnisse treffen und mit den Freunden diskutieren. Kurz: Es ist einfach alljährlich sehr schön auf der Schwäbischen Alb und dem Haupt- und Landgestüt Marbach, das ja ein historischer Ort ist, Jahrhunderte alt und top aktuell zugleich. Noch einmal eine ganz persönliche Feststellung, die mir Freude bereitete: Es war auffallend, wie viele Schimmel diesmal am Start waren. Fiel mir das auf, weil zu Hause auch ein Schimmel im Stall steht?

Martin Stellberger

EINE BESONDERE GESCHICHTE

Reli im Reitstall

Von Diana Deutsch

Mannheim. „Mit sechs Füßen und der Bibel dem Leben auf der Spur“, so nennt Schwester Regina Hunder ihren Religionsunterricht. Der findet ab und zu an einem ungewöhnlichen Ort statt.

Wer Schwester Regina Hunder mit ihrem *Franz* schmusen sieht, der weiß, dass es sich hier um die große Liebe handelt. Sie streichelt zärtlich seine Stirn und kraut ihm den Hals. Er reibt seinen Kopf an ihrer Schulter oder stupst sie mit seinen weichen Nüstern. *Franz* ist ein Pferd, genauer gesagt ein Schulpferd im Mannheimer Reiterverein. Und Regina Hunder, die letzte noch verbliebene Schwester im Ursulinenkonvent an der Jesuitenkirche. Vor zwölf Jahren hat sie durch Zufall ihre alte Leidenschaft fürs Reiten wiederentdeckt. Seither ergänzt sie ihren Religionsunterricht durch Bibelwochenenden im Stall. Sie werden so stark nachgefragt, dass man meist mehrere Gruppen bilden muss. Der Mannheimer Reiterverein liegt idyllisch zwischen Luisenpark und Neckar. Nur wenn der SV Waldhof im benachbarten Fußballstadion ein Heimspiel bestreitet, wird es hier lauter. Sonst hört man nur die Vögel und das Schnauben der Pferde. Sechs Schüler – fünf Mädchen und ein Junge – hatten sich für dieses Wochenende angemeldet. Zwei sind krank geworden. Die restlichen vier nutzen nun die Chance, in der Begegnung mit dem Pferd herauszufinden, wie man mit Veränderungen und Angst umgeht. Doch vor dem Reiten steht die Bibelarbeit. Heute geht es um die spektakuläre Szene im Markus-Evangelium, in der die Menschen einen Gelähmten mitsamt seiner Bahre vom Dach in ein Haus hinunter lassen, damit Jesus ihm die Hände auflegen kann.

Vor dem Reiten kommt die Bibelarbeit

Wie fühlt man sich, wenn man hilflos und gelähmt ist? Wenn man sich nicht wehren kann? Ausgeliefert? Abhängig? Das muss ausprobiert werden. Immer zu viert stemmen die Schüler und die Lehrerin den stocksteifen „Gelähmten“ in die Höhe. Was nicht einfach ist. Weder für den, der getragen wird, noch für die, die ihn tragen müssen. „Mit sechs Füßen und der Bibel dem Leben auf der Spur“ nennt Regina Hunder ihren Religionsunterricht im Reiterverein. „In den Unterrichtseinheiten geht es darum, dass die Schüler Situationen kennenlernen, die ihnen fremd sind“, erklärt sie. Und dass sie lernen, wie man mit dieser Fremdheit umgeht.

„Ausgeliefert“, sagen die Sechstklässler, hätten sie sich gefühlt, als sie „gelähmt“ waren. Hilflos, ängstlich, aber irgendwie auch erhoben und geborgen. Eine sehr ähnliche Mixtur aus Gefühlen werden sie später schildern, wenn sie zum ersten Mal den Sattelknauf loslassen, antraben und galoppieren. Alles an der sicheren Longe, versteht sich. Ganz Mutige wagen es sogar, sich auf die Kruppe des Pferdes zu legen oder mit Blick zum Schweif „verkehrt herum“ im Sattel zu sitzen. „Ich finde es äußerst wichtig, den Kindern schon von klein an den Umgang mit unseren Mitgeschöpfen nahezubringen“, sagt Peter Hofmann. Der erfolgreiche Unternehmer und gläubige Katholik ist seit vielen Jahren der Präsident des Mannheimer Reitervereins. Das Wort „Tier“ ist hier tabu. Man spricht ausschließlich von „Mitgeschöpf“. Ein Pferd sei kein Sportgerät, das nach Gebrauch einfach weggelegt wird, betont Hofmann. „Sondern es ist ein Geschöpf Gottes, vor dem ich Achtung habe und für dessen Wohlergehen ich sorgen muss.“ Auch das gehört zum Religionsunterricht. Zumal in der Großstadt.

Die Schüler des Ursulinen-Gymnasiums sind nicht die einzigen jungen Gäste, die regelmäßig in den Reiterverein kommen. „Wir haben viele Anfragen von Kindergärten und von Therapeuten, die mit

Kindern arbeiten, die nicht sprechen wollen“, berichtet Hofmann. „Mutismus“ nennt man diese psychische Sperre. Der Umgang mit Ponys kann da helfen. „Pferde setzen beim Menschen immer Emotionen frei“, weiß Peter Hofmann, der früher selbst erfolgreicher Springreiter war. „Viele Kinder beginnen tatsächlich, sich zu artikulieren.“

Der Zauber der Pferde wirkt

Der Zauber der Pferde wirkt auch bei den normalerweise durchaus gesprächigen Schülern von Schwester Regina. Allerdings in umgekehrter Richtung: Eben noch haben sie sich bei der theoretischen Arbeit am Bibeltext sehr zuversichtlich darüber geäußert, dass man mit Gottvertrauen und Loslassen-Können auch schwierigste Situationen meistert. Doch angesichts des hohen Rosses, das jetzt in die Reithalle geführt wird, sind sie sich da nicht mehr ganz so sicher. Das geht auch Andreas Botsch so. Er ist evangelischer Religionslehrer am Ursulinen-Gymnasium, das von der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg getragen wird. Religionsunterricht ist am „Ursulinen“ Pflicht. Das Alternativfach Ethik wird nicht angeboten. Ebenfalls verpflichtend ist die Teilnahme an den Schulgottesdiensten. Leicht rückläufig aber immer noch „zufriedenstellend“ sei die Zahl der Anmeldungen für das fünfte Schuljahr, berichtet Andreas Botsch. Seinen Leistungskurs Religion besuchen in diesem Jahr elf Schüler. Es gab auch schon Jahre, da waren es mehr. Der Leistungskurs ist ökumenisch. „Einen Jahrgang übernehmen die katholischen Religionslehrer, den nächsten die evangelischen.“

Wer nicht über den Schatten seiner Angst springt, vergibt sich immer eine Chance

Andreas Botsch steigt ebenfalls zum ersten Mal in seinem Leben auf ein Pferd. *Franz* ist diesmal nicht am Start. Er hat sich eine Hufentzündung eingefangen und muss in der Box bleiben. Was Schwester Regina natürlich das Herz bricht und später zu extra vielen Streicheleinheiten und Karotten führen wird. Nicht nur von „seiner“ Regina, sondern auch von den Schülern. Statt *Franz* haben freundliche Helfer diesmal *Lord* gesattelt. Er ist auch hübsch und auch ziemlich groß. Angst und Mut sind jetzt plötzlich nicht mehr nur theoretische Themen. Alle drei Gangarten sollen die Schüler erleben, und sie sollen den Sattelknauf dabei möglichst loslassen. Was angesichts des stattlichen Stockmaßes des Pferdes ziemlich viel verlangt ist. „Hoch, schnell und schüttelig“, lautet denn auch der Erfahrungsbericht von Lehrer Andreas Botsch nach seinem Ritt. Doch er strahlt, weil er die Herausforderung bestanden hat. Und sogar im Trab und im Galopp den Sattel loslassen konnte. Stolz und Erleichterung überwiegen auch bei den Schülern nach ihrem ersten Ritt. Einige würden sogar am liebsten gleich wieder aufsteigen, weshalb noch ein paar Ponys gebracht werden. Die sind nicht ganz so hoch.

Alle ihre Lernziele erreicht

Die 68-jährige Schwester Regina Hunder, die in Mannheim geboren wurde und selbst das Ursulinen-Gymnasium besucht hat, zeigt sich am Ende des Tages sehr zufrieden. Sie hat alle ihre Lernziele erreicht. „Mir ging es darum, den Schülern klar zu machen, dass in unserem Leben immer wieder Veränderungen und neue Herausforderungen auftauchen, denen man sich stellen muss. Soviel Angst man auch haben mag“, resümiert die passionierte Lehrerin. Für den Gelähmten im Markus-Evangelium war es der gefährliche Weg übers Dach, für die Schüler der Galopp auf dem riesigen Pferd *Lord*. „Wer nicht über den Schatten seiner Angst springt, vergibt sich immer eine Chance.“ Diese Weisheit wurmt gerade auch Religionslehrer Andreas Botsch. Sich rückwärts in den Sattel zu setzen und nicht mehr zu sehen, was vor ihm liegt, hat er sich nämlich nicht getraut. Wie die meisten anderen auch nicht. Jetzt bedauert er das ein wenig. „Vielleicht hätte ich das doch auch noch probieren sollen.“

Der Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von Autorin und Redaktion *Konradsblatt* im PRESSEDIENST übernommen.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Ladenburg: Großes Turnier mit vielen Sternen

30. Mai – 2. Juni 2024

Ladenburg. Bundeschampionat, Qualifikation zur Amateurmeisterschaft, Landesjugendcup und Kids-Cup – der PSV Heidelberg-Ladenburg hat sich für sein Dressurturnier viel vorgenommen. 32 Wettbewerbe stehen dafür auf dem Programm. Die Höhepunkte kennzeichnen die Sterne: Neben vielen Angeboten unterhalb der Klasse S gibt es viele Wettbewerbe der schweren Klasse: Den vier Dressuren in Klasse S folgen als Höhepunkte gleich vier Dressurwettbewerbe in Klasse S***. Die reichen von Intermediaire A über Intermediaire B bis hin zu Grand Prix de Dressage und Grand Prix Special. Da werden sich die Spitzenreiter messen, die aus ganz Deutschland anreisen können aber auch aus dem Ausland mit einer Gastlizenz willkommen sind. Das Preisgeld ist stattlich: Für den Grand Prix Special stehen 5.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt schüttet der Veranstalter rund 20.000 Euro aus.

Kontakt: Jan Maltry, Telefon 0162-2790610

Ludwigsburg-Monrepos: Sterne-Dressur mit Sichtungen

7.-9. Juni 2024

Ludwigsburg-Monrepos. Sechs von 18 Dressur-Wettbewerben sind in der schweren Klasse ausgeschrieben. Und weil das Turnier über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt ist, werden sich Dressurreiter mit eigenem hohem Anspruch einfinden. Sie kommen aus ganz Deutschland und ausländische Reiter sind ebenfalls eingeladen, sofern sie eine Gastlizenz besitzen.

Ausgeschrieben sind zunächst vier Dressuren in Klasse S* z.B. als Prix St. Georg und eine Jungpferdetour. Die Reiter der Altersklasse „Junge Reiter“ messen sich in Klasse S* zweimal, um sich für einen Start bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zu empfehlen. Dann springt die Leistungsanforderung nach oben: Die Intermediaire II in Klasse S*** ist zugleich die Qualifikation für den Kurz Grand Prix, ebenfalls in Klasse S***. Das 28. Ludwigsburger Dressurturnier verspricht zu einem Höhepunkt auch für die Zuschauer zu werden.

Kontakt: Kathrin Bogislowski, Telefon 0178-1861695

Stutensee-Spöck: 75 Jahre Vereinsbestehen

6.-9. Juni 2024

Stutensee-Spöck. Der Reit-, Fahr- und Zuchtverein Spöck ist für seine großen Springturniere bekannt. Heuer begeht der Verein sein 75. Vereinsjubiläum und hat dafür ein großes Programm aufgelegt. 25 Springwettbewerbe wurden ausgeschrieben, bei denen es auch um eine Sichtung für die Deutschen Jugendmeisterschaften geht. Acht Springen sind in Klasse S ausgeschrieben, darunter zwei

S** und der Große Preis mit Stechen in Klasse S***. Dafür allein sind 20.000 Euro Preisgeld vorgesehen. Es wird also ein großer Anreiz gegeben für die Spitzenreiter „national“. Das Preisgeld insgesamt ist absolute Spitze: Rund 43.000 Euro stehen zur Verfügung. Dass auch die Amateure ihren Platz beim Turnier haben, spricht für die Veranstalter. Die Amateure mit dem Anspruch, in Klasse S reiten zu dürfen, sind gar nicht so wenige. Für sie gibt es ein Springen Klasse S* mit unmittelbar folgendem Stechen, d.h., der Reiter, der den Hauptparcours fehlerfrei absolviert, reitet sofort weiter über die Sprünge des Stechparcours – eine interessante Variante.

Kontakt: Marco Raupp, Telefon 0172-7212901, 07255-719842

Ichenheim Classics-Dressage bis Klasse S und großes Springturnier**

14.-16. Juni 2024 Dressur

20.-23. Juni 2024 Springen

Ichenheim. Die Ichenheim Classics sind stets ein Turnier mit sehr hohem Anspruch, zunächst in der Dressur. Fünf Wettbewerbe sind in Klasse S ausgeschrieben von S* bis S** und Intermediaire I. Die Amateure reiten eine Qualifikation in Klasse S*, um sich für die 7. Baden-Württembergischen Amateurmeisterschaften zu qualifizieren. Zugleich bietet das Turnier die Südbadischen Meisterschaften in der Dressur für die Reiter, Children, Junioren, Junge Reiter und Ponyreiter.

Eine Woche später steigt das Springturnier in Ichenheim ebenfalls mit den Südbadischen Meisterschaften der Ponyreiter, der Children, der Junioren und Jungen Reiter sowie der Reiter, früher als Senioren bezeichnet. Außerdem geht es um die Qualifikation zum Bundeschampionat der 5- und 6-jährigen Pferde. Sieben der 27 Wettbewerbe sind indes in Klasse S ausgeschrieben: Die Amateure qualifizieren sich auch hier für die Landesmeisterschaften. Weiter geht es mit einem Springen Klasse S mit Stechen für Junge Reiter und Reiter hin zu einem Springen Klasse S**. Der Höhepunkt ist der Große Preis von Neuried als Finale der sog. Großen Tour. Es ist als Springen Klasse S*** mit Stechen ausgeschrieben und hier warten dann 12.000 Euro Preisgeld. Über beide Turniere hinweg gibt es 42.200 Euro zu gewinnen. Sehr spannend wird es zugehen beim mit 3.000 Euro dotierten Barriere-springen, das es an Stelle der früheren Mächtigkeitsspringen gibt.

Kontakt: Jutta Reichenbach, Telefon 0172-7187022

Isny-Rohrdorf: Großes Turnier im Jubiläumsjahr: 100 Jahre Reitverein

13.-16. Juni 2024

Isny-Rohrdorf. Zur 100-Jahr-Feier des Reit- und Fahrvereins Isny-Rohrdorf haben sich die Verantwortlichen um Dr. Johannes-Georg von Ohlnhausen neben einem tollen Ball auch ein großes Turnier zur Aufgabe gemacht. 24 Wettbewerbe für alle Reitersleute stehen auf dem Programm. Von Springen für Kinder und Jugendliche, für anspruchsvolle Amateure und Reiter, die in Klasse S starten können ist alles geboten: Im Angebot stehen dabei sieben Springen der schweren Klasse. Die Amateur-Tour fordert ein Punktespringen Klasse S* mit Joker; ein weiteres Springen S* mit Joker folgt. Für die Reiterinnen ist ein eigenes Springen für „Amazonen“ geplant, ebenfalls in Klasse S mit

Hindernishöhen bis 140 cm. Nach einem weiteren Springen in Klasse S* folgen zwei Springen in Klasse S** (145 cm), das nach Fehlern und Zeit entschieden wird. Der Höhepunkt ist dann das Springen Klasse S** mit Stechen, ebenfalls mit Hindernishöhen bis 145 cm. Dieses ist mit 5.000 Euro dotiert. Insgesamt stehen rund 20.000 Euro an Preisgeld zur Verteilung an.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0173-7626714

Ilsfeld: Großer Preis und Kindercup Baden- Württemberg – eine bunte Mischung

28.-30. Juni 2024

Ilsfeld. Das Turnier von Ilsfeld bietet ein so umfangreiches Programm, dass für alle Alters- und Leistungsklassen genügend Startmöglichkeiten gegeben sind: 34 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben: Im Springen sind es 22 Wettbewerbe bis hin zum Großen Preis von Ilsfeld, ein Springen Klasse S* mit Siegerunde, das mit 5.000 Euro dotiert ist. Zuvor gibt es noch zwei weitere Springen Klasse S*.

Der zweite Teil des Turniers widmet sich dem Dressurreiten. Fünf schwere Dressurprüfungen gehören zum Programm: Zwei S*-Dressuren werden als Qualifikation für den Prix St. Georg gewertet. Eine Dressur Klasse S**mit Piaffe und Passage zählt als Qualifikation zum Kurz Grand Prix in Klasse S***, dem Höhepunkt der Dressurtour. Für den Nachwuchs gibt es im Springen ein Stilspringen sowie ein Springen mit Clear-Round Modus.

Kontakt: Christian Abel, Telefon 0171-5484232

Schwanau-Ottenheim: Landesmeisterschaften Ein- und Zweispänner

28.-30. Juni 2024

Schwanau-Ottenheim. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Ein- und Zweispännerfahrer versprechen einmal mehr spannend zu werden, müssen die Fahrer mit ihren Pferden doch drei Disziplinen bewältigen: Dressur, Geländefahrt mit Hindernissen und zum Abschluss das „Kegelfahren“ auf dem Fahrplatz. Angespannt werden Pferde als auch Ponys. Bei den Pony-Einspännern war im letzten Jahr Monika Hallasch aus Markgröningen-Möglingen erfolgreich; Gold bei den Pony-Zweispännern gewann Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt; Sieger mit dem Einspänner war Ciara Schubert aus Reilingen und mit dem Zweispänner Stefan Schottmüller aus Kraichgau. Auch heuer ist das Niveau hoch, denn alle Wertungen wurden in Klasse S ausgeschrieben. Wer am Ende in allen drei Disziplinen die meisten Punkte sammelt, wird als Meister ausgerufen.

Kontakt: Mies Abdallah, Tel. 0160-462541

Weilheim/Teck: Landeschampionat für Reit-, Dressur- und Springpferde

26.-29. Juni 2024

Weilheim/Teck. Das Schaufenster der Pferdezucht Baden-Württembergs wird heuer in Weilheim/Teck geöffnet und bestückt mit hoffnungsvoll ausgebildeten jungen Pferden. Reit-, Dressur- und Springpferde sowie Ponys werden in großer Zahl vorgestellt. Dabei geht es auch um eine Qualifikation zu den Bundeschampionaten. Begehrt ist bei den Züchtern auch das Goldene Band, das 7- bis 9jährigen Pferden verliehen werden wird. Dazu geht es um den Großen Preis des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg: Ausgeschrieben sind 22 Wettbewerbe. Für die Wertung „Landeschampion der 3- bis 4jährigen Sportponys müssen diese zunächst eine Qualifikation ableisten. Bevor die 4jährigen Reitpferde - Stuten und Wallache - ihren Landeschampion ermitteln, müssen auch diese Pferde in einer Qualifikation vorgestellt werden. Gleiches gilt für die 3- und 4-jährigen Hengste. Das Procedere zieht sich quer durch alle Altersklassen und schließt Dressur und Springen bis Klasse S ein. Höhepunkt in der Dressur zum „Goldenen Band“ ist eine S*-Dressur mit auf Kandare gezäumten Pferden. Die Springprüfungen weisen ein ähnliches Reglement auf und steigern sich zum Schluss auf drei Springen in Klasse S* mit Stechen. Den Höhepunkt bildet der Große Preis in Klasse S** mit Stechen. Das Preisgeld summiert sich auf rund 18.000 Euro.

Kontakt: Norbert Freistedt, Tel. 0152-52717888

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Holzgerlingen

30. Mai – 2. Juni 2024

Dressur bis Klasse S*; Springen

Kont: Karin Kopp, Tel. 0172-6351113

Nordstetten-Horb

31. Mai – 2. Juni 2024

Springen bis Klasse S*

Kont: Anne Friederichs, Tel. 0171-1981869

Rot am See

7.-9. Juni 2024

Süddeutsche Pony-Meisterschaften Dressur und Springen

Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601

Winnenden

7.-9. Juni 2024

Springen bis Klasse S*

Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

Marbach/Lauter

12.-13. Juni 2024

Youngster Meeting bis Klasse S*

Kont: Norbert Freistedt, Tel. 0152-52717888

Münsingen-Lerchenhof

15.-16. Juni 2024

Dressur bis Klasse S*

Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786

Dettingen/Albuch

21. Juni 2024

28.-30. Juni 2024

Jungpferdetag – Dressur und Springen bis Klasse S*

Kont: Heike Neher, heikeneher@gmx.de

Welzheim

21.-23. Juni 2024

Dressur bis Klasse S*

Kont: Markus Kuhnle, Telefon 0173-7626714

Ilfeld

28.-30. Juni 2024

Springen und Dressur bis Klasse S*, Großer Preis und Kindercup Baden-Württemberg

Kont: Christian Abel, Tel. 0171-5484232

Überlingen

28.-30. Juni 2024

Dressur bis Klasse S**

Kont: Fritz Trefzger, ueberlingen@ft3-turnierservice.de

Vielseitigkeit

Langenenslingen-

Ittenhausen

29.-30. Juni 2024

Sichtung Bundeschampionat Vielseitigkeit

Kont: Andreas Mütze, Tel. 0160-7671992

Fahren

Bad Schussenried

1.-2. Juni 2024

Württembergische Meisterschaften, Oberschwäbische Meisterschaften der Ein- und Zweispänner Pony/Pferde

Kont: Wolfgang Mayerföls, Tel. 0172-83758007592

Kraichtal-Oberacker

9. Juni 2024

Ein- und Zweispänner mit Geländehindernissen

Kont: Julia Hillenbrand, Tel. 0177-8333239

Fautenbach 15.-16. Juni 2024	Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys Kont: Birgit Burgert, Tel. 07841-290101
Marbach/Lauter 22. Juni 2024	Ein- und Zweispännerturnier Kont: Heike Nimmrichter, Tel. 0151-22121470
Münstertal 23. Juni 2024	Ein- und Zweispännerturnier Pferde/Ponys Kont: Irene Handloser, Tel. 0170-3531040
Schwanau-Ottenheim 28.-30. Juni 2024	Baden-Württembergische Meisterschaften Ein- und Zweispänner Kont: Mies Abdallah, Tel. 0160-462541
<u>Voltigieren</u> Zaisenhausen 8.-9. Juni 2024	Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S** Kont: Alena Münkkel, Tel. 0176-84036081
Ulm-Wiblingen 15.-16. Juni 2024	Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S** Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254
Möglingen 23. Juni 2024	Gruppenvoltigieren Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
Herbertingen 20.-30. Juni 2024	Einzel- und Gruppenvoltigieren Kont: Andrea Buck, Tel. 07371-961667
Mühlacker 29.-30. Juni 2024	Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S** mit Meisterschaft Reiterring Hügelland Kont: Karin Kiontke, Tel. 0174-8986042

NACHGEREICHT

Dirk Schrade ist Champion der deutschen Berufsreiter

Gomadingen/Latendorf/Horb. Auf „heimatlichem Geläuf“ in Marbach gewann der gebürtige Gomadinger Dirk Schrade das Championat der Deutschen Berufsreiter in der Vielseitigkeit. Das internationale Vielseitigkeitsturnier auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach bot den Profis der Szene die Möglichkeit auf diesen Titel. Für Dirk Schrade, heute im norddeutschen Latendorf lebend, hat sich die Reise in die Heimat gelohnt, denn er sicherte sich mit *Casino* und 33,2 Minuspunkten den Sieg im Championat. Es war eine durchaus spannende Wertung, entwickelte sie sich doch zu einem Wettkampf zwischen zwei Freunden: Michael Jung aus Horb wurde mit seinem Olympiapferd *Fischerchipmunk* mit 42,1 Minuspunkten Zweiter vor Libussa Lubbeke aus Wingst mit *Caramia* (46,8). In der Einzelwertung dieser CCI****-S-Prüfung wurde Jung Siebter. Dirk Schrade kam auf Platz zwei hinter Andrew Hoy aus Australien.

Drei aus Altensteig ritten um den Titel Baden-Württembergischer Meister

Altensteig. Während der Marbacher Vielseitigkeit wurde auch um den Titel Baden-Württembergischer Meister/Vielseitigkeit geritten. Hier starteten die Mitglieder der Altersgruppe „Reiter“, die früher auch Senioren hieß. Der Ritt um den Landesmeistertitel und die Goldmedaille entpuppte sich als Wettstreit zwischen drei „Altensteigern“. Den Sieg davon trug Sonja Kirn aus Trögelsbach-Altensteig vor Faye Füllgräbe-Jung aus Altenheim, der Ehefrau von Michael Jung, und Sven Lux, ebenfalls aus Altenheim.

Vogg, Jung und Layher in Wiesbaden erfolgreich

Radolfzell/Horb/Brackenheim. Beim internationalen Pfingstturnier vom 17. bis 20. Mai 2024 in Wiesbaden gab es drei Erfolge für Pferdefreunde aus dem Lande: Der in Radolfzell lebende Vielseitigkeitsreiter Felix Vogg gewann für die Schweiz mit *Dao de l’Ocean* und 32,8 Minuspunkten die Vielseitigkeit CCI4*-S vor dem Neuseeländer Tim Price mit *Coup de Coeur Dudevin* (39,0) und Michael Jung aus Horb mit *Kilcandra Ocean Power* (39,2).

Beim gleichen Turnier gab es auch Voltigierwettbewerbe. In der Altersklasse Damen errang Alice Layher aus Brackenheim den dritten Platz mit der Wertnote 7,398. Ihr Pferd *Lambic van Strokappeleken* wurde von Helen Layher longiert. Sieg und Platz zwei gingen an die USA.

Steffen Brauchle und Anne Hürster in Lähden erfolgreich

Pfalzgrafenweiler/Neuried. Beim internationalen Fahrturnier vom 9. bis 12. Mai 2024 in Lähden errang Pony-Fahrer Steffen Brauchle aus Pfalzgrafenweiler mit seinem Viererzug den dritten Platz in der Kombinierten Wertung CAI***. Die Kombinierte Wertung CAI** beendete Anne Hürster aus Neuried mit ihrem Viererzug auf Platz zwei.

Schöne Erfolge für Voltigierer aus dem Lande

Herxheim/Mühlacker/Vaihingen/Pforzheim/Ötisheim/Niefern/Bad Friedrichshall/Nordheim/Schwaigern. Beim internationale Voltigierturnier vom 9. bis 12. Mai 2024 im österreichischen Stadl Paura kam Hannah Steverding aus Herxheim mit *Royal Flash* und Longenführerin Sophie Kuhn im Wettbewerb der Senioren Damen *** und der Note 7,230 auf den beachtenswerten siebten Platz.

Den Wettbewerb der Senioren Gruppen *** beendete die Volti-Gruppe des Vereins Pegasus Mühlacker auf dem dritten Platz mit der Wertung 6,966 hinter der Schweiz und Österreich. Der Gruppe gehörten folgende Voltigierer an: Katrin Wetterauer und Jule Genthner aus Mühlacker, Nina Jirsak aus Vaihingen sowie Tom und Hans Lehner aus Pforzheim. Dazu gehören auch Amelie Springer aus Ötisheim, Marcel Wetterauer, Mühlacker, Denise Kiontke aus Niefern-Öschelbronn. Das Pferd *Nectus* wurde von Antonia Schubert longiert.

Im Wettbewerb der Junioren Gruppen ** kam das Juniorenteam aus Bad Friedrichshall mit der Note 6,220 auf Platz sieben: Hannelore Leiser longierte *Bento*, das Pferd der Gruppe mit Maya Schaarschmidt und Florentine Holder aus Nordheim, Emma Theile, Heilbronn, Chloe Toledo-Mikeln aus Bad Friedrichshall, Lucia Reichelt, Schwaigern, und Elena Gurt, Bad Friedrichshall.

Juli Genthner aus Mühlacker wurde bei den Children Damen * von Denise Kiontke mit Pferd *Daeumling* longiert und kam mit 6,353 auf Platz drei hinter Polen und Österreich.

Harm und Brauchle Platz zwei im Nationenpreis in Windsor, Sieg in Saumur

Lauchheim/Negernbötel. Der Nationenpreis der Vierspanner vom 3.-6. Mai 2024 auf dem Gelände rund um Windsor Castle war für das deutsche Team mit Mareike Harm aus Negernbötel und Michael Brauchle aus Lauchheim ein beachtlicher Erfolg, zumal ihnen ein dritter Fahrer im Team fehlte und sie deshalb keine Streichergebnisse in Anspruch nehmen konnten. Die beiden errangen im schweren Konkurrentenfeld am Ende Platz zwei. Mit Top-Leistungen in der Dressur - Platz zwei für Mareike Harm und Platz vier für Michael Brauchle - hatten sie den Grundstein für den Erfolg gelegt und lagen zunächst sogar noch vor dem niederländischen Team. Nach der Geländeprüfung wechselte dann die Führung. Michael Brauchle belegte Platz fünf im Gelände, Mareike Harm Platz acht. Im abschließenden Kegelfahren beendete der Baden-Württemberger Brauchle den Kegelparcours mit 5,75 Punkten und die Holsteinerin Mareike Harm mit drei Strafpunkten - für nur einen gefallenen Ball. Mit dem Endergebnis von 322,65 Punkten gab es Platz zwei hinter dem niederländischen Team und vor den Belgiern. In der Einzelwertung belegte Mareike Harm Platz vier (160,43 Punkte) vor Michael Brauchle auf Platz fünf (162,22).

Beide Fahrer starteten in Saumur in Frankreich Ende Mai 2024 mit ihren Vierspannern und gewannen dort zusammen mit Georg von Stein aus Modautal den Nationenpreis vor Belgien und Frankreich.

Fritz Sontheim und Silva Kelly sind Landesmeister

Schoren-Engen/Neufra-Lieshof/Herrenberg/Balingen. Zwei neue Landesmeister in der Vielseitigkeit gab es beim Turnier in Radolfzell-Weiherhof Ende April. Die Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg ermittelten im Rahmen des international ausgeschriebenen Turniers die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Altersklassen U18 und U21. In der Altersklasse der Junioren (U18) gewann Fritz Sontheim aus Neufra-Lieshof mit seinem Pferd *Convenuto* die Goldmedaille. Er folgt so den Spuren seines Vaters Holger Sontheim, der zu seiner aktiven Zeit sehr erfolgreich war. Silber errang Federica Clara Fezer aus Balingen mit *Cantara*. Die Bronzemedaille erhielt Enya-Rosa Siewert aus Herrenberg mit ihrem Pferd *Montana*. Bei den Jungen Reitern (U21) heißt die neue Landesmeisterin Silva Kelly aus Schoren-Engen mit *Checkovich*.

Franziska Roth hocheffolgreich in Italien

Stuttgart. Beim internationalen Dressurturnier vom 2. bis 5. Mai 2024 im italienischen Verolanuova startete Franziska Roth aus Stuttgart mit ihrem Pony *Daily Pleasure* dreimal erfolgreich: In der Pony-Team-Wertung gewann sie die Dressur mit 71,143 Prozent vor zwei Italienern. Im Einzelwettbewerb Pony Individual erreichte sie mit 74,189 Prozent erneut den ersten Platz vor zwei Italienern. Und auch in der Pony Kür gewann sie vor Italien mit 75,733 Prozent.

Liv Elin Gunzenhäuser in Polen erfolgreich

Bruchsal. Die weite Reise zur Vielseitigkeit im polnischen Sopot hat sich für Liv Elin Gunzenhäuser aus Bruchsal gelohnt. Im Wettbewerb CCI***-S startete sie mit ihrem Pferd *Chanel* und gewann mit 23,8 Minuspunkten (Dressur 23,8/Springen 0/Gelände 0) vor Polen und einer weiteren deutschen Reiterin, Anna Siemer aus Salzhausen mit *Pirate Smile* (29,5)

Alice Layher siegte in Ermelo, Zweite in Lier; Lara Veth Dritte

Brackenheim/Forst. Die Voltigiererin Alice Layher aus Brackenheim gewann beim internationalen Turnier im niederländischen Ermelo am letzten Aprilwochenende 2024 den Wettbewerb der „Senioren Damen“ mit der Wertnote 8,663. Longenführerin Helen Layher hatte das Pferd *Lambic van Strokappeleken* an der Longe. Ende Mai startete sie erneut international im belgischen Lier und wurde im Wettbewerb CVI***/Damen Zweite. Mit ihrem Pferd *Lambic van Strokappeleken* und Longenführerin Helen Layher erreichte sie die Note 8,138.

Beim selben Turnier kam Lara Veth aus Forst beim Jugendwettbewerb CVIJ*/Damen auf Platz drei. Sie bekam für ihren Auftritt mit *Icarus* und Longenführerin Ute Veth die Wertnote 7,150.

Michael Jung siegreich in Radolfzell

Horb/Radolfzell. Das internationale Vielseitigkeitsturnier von Radolfzell-Weiherhof vom 25. bis 28. April 2024 war für Michael Jung aus Horb quasi ein Heimspiel. Er gewann mit *Palm Beach* die CCI***-S mit 32,4 Minuspunkten. In der Wertung CCI**-S stellte er sein Pferd *Jim Knopf P* vor und kam mit 26,4 Minuspunkten auf Platz drei.

Noah Kuhlmann ritt in Frankreich erfolgreich

Rielasingen-Worblingen. Beim internationalen Spring-, Para-Dressur- und Vielseitigkeitsturnier vom 22. bis 28. April 2024 im französischen Fontainebleau startete Noah Kuhlmann aus Rielasingen-Worblingen mit seinem Pferd *Staatslegende* und kam im Wettbewerb für Reiter mit Handicap im Grand Prix B auf 70,135 Prozent und damit auf Platz vier hinter den Reitern aus USA, Holland und Frankreich. Auch in der Grade IV-Kür erreichte er mit 71,925 Prozent Platz vier.

Sechs Baden-Württemberger fuhren erfolgreich in Frankreich

Pfalzgrafenweiler/Nufringen/Sandhausen/Schriesheim/Michelbach an der Bilz. Beim internationalen Fahrturnier vom 24. bis 28. April 2024 im französischen Selestat hatte Anna Genkinger aus Pfalzgrafenweiler im Wettbewerb CAI*** P1 einen schönen Erfolg. Sie kam mit 142,38 Punkten auf Rang drei. Im Wettbewerb CAI** H1 gewann Jens Motteler aus Nufringen bei Herrenberg mit 121,32 Punkten vor zwei Fahrern aus Frankreich. Auch in der Wettfahrt CAI** J P1 gab es einen Sieg für Baden-Württemberg: Philipp Stolzenberger aus Sandhausen gewann mit 123,16 Punkten vor Spanien und Frankreich. Für Luisa Dietrich aus Langenbrettach gab es ebenfalls Zählbares: Sie erreichte im Wettbewerb CAI**-U25 P1 mit 148,33 Punkten den dritten Platz hinter Belgien und Frankreich. Den Erfolg der Baden-Württemberger rundeten zwei Fahrer ab im Wettbewerb CAI** P2: Max Andrew aus Schriesheim gewann mit 132,97 Punkten vor Lukas Veit aus Michelbach an der Bilz mit 158,79 Punkten.

Tina Deurerer gewann den Großen Preis von Goch

Bretten. Den Sieg im Großen Preis von Goch in Klasse S*** im Rahmen des Turniers Hetzel Spring Masters 2024 in Goch Ende April 2024 trug die Baden-Württembergerin Tina Deurerer aus Bretten davon. Sie hatte ihren Hannoveraner *Clueso* gesattelt.

IM STENOGRAMM

Einladung: Herdenschutztag an der HfWU Nürtingen-Geislingen

07. Juni 2024

Nürtingen. Der Herdenschutztag an der Hochschule Nürtingen-Geislingen soll eine umfassende Informations- und Beratungsplattform für Landwirte, private Tierhalter, Pensionsstallbetreiber und Schäfer aus Baden-Württemberg schaffen. Zu dem Tag werden Referenten aus den Fachbereichen Förderung, Zaunbau, Wolfsproblematik und Herdenschutzhunde vor Ort sein, um fundiertes Fachwissen zu vermitteln und praxisnahe Einblicke in die verschiedenen Aspekte des Herdenschutzes zu ermöglichen. Wir möchten die Teilnehmenden dazu ermutigen, sich mit den Herausforderungen und Möglichkeiten des Herdenschutzes auseinanderzusetzen und Lösungsansätze für individuelle Bedürfnisse zu entwickeln. Der Herdenschutztag zielt darauf ab, eine Plattform für Wissensaustausch, Vernetzung und Beratung zu schaffen, die zur Stärkung und Weiterentwicklung des Herdenschutzes in der Region beiträgt.

Programm

9:00 Uhr	Beginn der Veranstaltung und Grußwort
9:30-11:00 Uhr	Fachvorträge mit Diskussion
11:00-12:30 Uhr	Besuch Informationsstände
12:30-14:00 Uhr	Fachvorträge mit Diskussion
14:00 Uhr	offizielle Verabschiedung

Anmeldung bis 03.06.2024 per E-Mail: Herdenschutztag.hfwu@gmail.com

Kontakt: HfWU Nürtingen-Geislingen, Standort Nürtingen - HfWU Campus Innenstadt, Heiligkreuzstraße 3, D-72622 Nürtingen, CI6 ehemalige Turnhalle.

[Programmflyer Herdenschutztag \(pdf\)](#)

NACHRICHTEN DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER

PM-Beirat: Mitgliedszahlen wieder leicht steigend

Veranstaltungsangebot mit Rekordwert an Teilnehmern

Warendorf. Erstmals wieder leicht steigende Mitgliederzahlen konnten die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bei ihrer traditionellen Beiratssitzung im Rahmen der FN-Tagungen 2024 in Dresden verkünden. Ebenfalls erfreulich: Die PM-Veranstaltungen hatten im abgelaufenen Jahr so viele Teilnehmer wie noch nie.

Rund 200 Mitglieder mehr und damit ein kleines Plus von etwa 0,4 Prozent – das ist die Bilanz der PM-Mitgliederentwicklung für das Jahr 2023. Damit ist der Negativtrend vorerst gestoppt und nach zwei Jahren mit leichten Verlusten erstmals wieder ein vorsichtiges Wachstum zu verzeichnen. „Wir blicken positiv auf das vergangene Jahr zurück. Wir hatten wieder mehr Zugänge und die Kündigungsrate war so gering wie seit Jahren nicht. Besonders freut uns, dass wir erstmals ausgeglichene Zugänge zwischen Erwachsenen und Jungen PM bis 25 Jahre haben. Unsere Anstrengungen mit Blick auf die Nachwuchsgewinnung, das rundum erneuerte Angebot für Junge PM zeigen also Wirkung. Insgesamt 23 Prozent der Gesamtzugänge fielen auf den Bereich U18, das ist schon ein durchschlagender Erfolg“, sagte Stephanie Pigisch, Leiterin des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder.

Rekordwert bei den Veranstaltungen

Mit einem Rekordwert konnte 2023 der PM-Veranstaltungsbereich aufwarten. Über 18.000 Teilnehmer besuchten die Seminare, Exkursionen, Online- und Hybrid-Seminare. Ein Trend hält dabei an: „Unsere Persönlichen Mitglieder legen einen großen Fokus auf das Online-Veranstaltungsangebot. Das Verhalten hat sich seit den Corona-Jahren nachhaltig geändert. Bei den Präsenzseminaren ist zwar die absolute Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen mittlerweile wieder fast auf dem Niveau der Vor-Coronazeit, die durchschnittliche Teilnehmerzahl stagniert jedoch“, sagte Stephanie Pigisch. Für das laufende Jahr 2024 wurde bereits reagiert: Das Live-Angebot wurde vom Umfang her leicht reduziert, gleichzeitig wird noch mehr Wert als bisher auf herausragende Referenten gelegt. „Dass dies die richtige Strategie ist, dafür sprechen die ersten vier Monate des Jahres. Die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen sind relevant gestiegen. Parallel bauen wir das Online-Angebot mit Nachdruck weiter aus“, berichtet Pigisch.

Ausgebaut wird auch weiterhin die Liste der Vorteile für Persönliche Mitglieder der FN. So konnten 2023 mit HKM Sports Equipment, Derbymed, PFERD & REITER sowie VMAX gleich vier neue Kooperationspartner gewonnen werden, die den PM einen Rabatt auf ihre Produkte gewähren. Für das laufende Jahr sind mit der Agria Tierversicherung und PLATINUM schon zwei weitere neue Partner dabei.

FN*ticket&travel* als offizieller Reiseveranstalter der FN konnte 2023 bei elf durchgeführten Reisen rund 280 Reisegäste verbuchen. Neben den Reisehighlights wie Andalusien und Portugal sowie konstant beliebten Turnierreisen zum Hamburger Derby und dem CHIO Aachen ging es dabei erstmals nach Island. Diese Reise steht aufgrund der tollen Resonanz für 2024 erneut an.

fn-press/hoh

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Landesmeister U25 Fahrer sind Lukas Veit und Mara Hörer

Röhlingen/Markgröningen/Ebersbach-Musbach/Weil der Stadt/Heuchlingen/Leutkirch-Diepoldshofen/Bad Schussenried. Bei den U25-Landesmeisterschaften der Ein- und Zweispänner Ponys und Pferde gab es in Markgröningen viel Beachtung für die Nachwuchsfahrer. Lukas Veit aus Röhlingen gewann den Wettbewerb der Ponyfahrer mit 107,07 Strafpunkten vor Clara Vetter aus Ebersbach-Musbach und Lisa Vetter aus Weil der Stadt.

Bei den Pferde-Einspännern gewann Anne Havemann aus Schriesheim mit 107,49 Strafpunkten die Goldmedaille. Silber holte sich Nadine Krieger aus Heuchlingen; Bronze errang Mara Hörer aus Markgröningen. Mara Hörer startete auch bei den Zweispännern und erfuhr im Anschluss viel Applaus und Anerkennung. Mit 104,24 Strafpunkten wurde sie erneut Landesmeisterin der U25-Zweispännerfahrer/Pferde. Platz zwei errang Pia Kuhn aus Leutkirch-Diepoldshofen, Dritte wurde Leonie Ederle aus Bad Schussenried.

Reiterinnen aus dem Lande starten in Hagen

Öhringen. Sophie-Luise Layer aus Öhringen hat eine Startgenehmigung für die „Future Champions“ in Hagen a.T.W. bekommen. Das Turnier findet vom 11.-16. Juni 2024 statt. Die junge Reiterin wurde für ihr gutes Ergebnis beim Preis der Besten für das Turnier in Hagen nominiert. Sie wird dort mit ihrem Pferd *Felicia* in der Altersklasse Children starten.

In der Altersklasse Children U14 wird Mia Cara Brugger aus Rindelbach an den Start gehen. Die Ponyreiter U16 vertritt Allegra Elisabeth Hüttig aus Münsingen. In der Altersklasse Junioren U18 startet Nick Armbruster aus Schutterwald und die Junge Reiter U21 vertritt Alia Knack aus Boll. Reservistin ist Elena Malin Reitzner aus Schwetzingen.

Auszeichnung für WBO-Veranstalter „Schlüssel zur Fairness 2024“

Kornwestheim. Der Jugendausschuss des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. initiiert erstmalig den „Schlüssel zur Fairness“. Das ist eine Auszeichnung für WBO-Veranstalter, die durch besondere Impulse auf ihren Veranstaltungen den fairen und partnerschaftlichen Umgang miteinander und mit den Pferden fördern. Ob kommentierte Prüfungen, Kostümreiten, Sonderpreise für faires Abreiten – der Kreativität sollen hier keine Grenzen gesetzt werden! Für die Bewerbung müssen die Impulse in einem kurzen Film (bis 1 Minute) oder durch Bilder dokumentiert werden und bis zum 07. Januar 2025 an den Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, eMail: rometsch@pferdesport-bw.de eingesendet werden. Die drei besten Einsendungen erhalten ein großes Preisträger-Banner sowie Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 Euro! LV-BAW

Preis der Besten Jugendarbeit 2024

Kornwestheim. Der Preis „Beste Jugendarbeit“ geht in die 18. Runde. Ausgeschrieben wird dieser Wettbewerb vom Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. Das diesjährige Thema lautet: „Zeigt uns, wie ihr den Pferdesport positiv nach außen tragt!“ Dieser Wettbewerb richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg, die dem Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. angeschlossen sind und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro dotiert. Und so können die Vereine mitmachen:

- Schickt Eure ausführliche Dokumentation zum o.g. Thema in Papier- oder Dateiform (Word, PowerPoint, PDF o.ä.) an den Pferdesportverband Baden-Württemberg.
- Wichtig: Bitte unbedingt in der Bewerbung die Kontaktdaten des Ansprechpartners (Adresse, E-Mail und Telefon) angeben.
- Einsendungen bitte bis 12. Januar 2025 an: Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim oder per E-Mail an: rometsch@pferdesport-bw.de.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Anmeldung auf den letzten Drücker noch möglich!

Deadline 31. Mai 2024

Der Anmeldeschluss für den diesjährigen Allroundreitercup (ARC) wurde bis 31. Mai verlängert. Denn bei der Zahl der Anmeldungen ist noch Luft nach oben. Highlight in diesem Jahr ist das Finale des Cups beim Bundespferdefestival vom 6.-8. September 2024 in Blaubeuren. Es ist ein großartiges Erlebnis, dort dabei zu sein. Anmeldungen zum diesjährigen WPSV-Allroundreitercup, der seit 2012 stattfindet, sind noch möglich bis 31. Mai!!

Die Anmeldung zum Cup sollte auf dem entsprechenden Formular erfolgen:

<https://www.wpsv.de/de/aktuelles/newsleser/wpsv-allroundreitercup-2024-im-12-jahr-mit-angepassten-wertungsmodi.html>

Die Stationen sind:

- Station am Sonntag, den 09.06.2024 in Wannweil
- Station am Samstag, den 06.07.2024 in Herbertingen
- Station am Sa., den 13.07.2024 in Brachfeld
- Station und Finale beim Bundespferdefestival in Blaubeuren vom 06. bis 08.09.2024; (3 Tage Breitensport auf 6 Plätzen

Ein Start ist als Einzelreiter, mit der Mannschaft, als U 18 oder Ü 40 möglich. Für die Neueinsteiger oder neue Pferde gibt es eine zusätzliche Wertung. Weitere Informationen sind unter www.wpsv.de eingestellt. Die Nennung zu den einzelnen Stationen erfolgt direkt durch die Aktiven beim jeweiligen Veranstalter.

K/E

Wen und was unterstützt der Württembergische Pferdesportverband?

Kornwestheim. Seit 2019 unterstützt der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) die Vereine, die einen Schulpferdebestand unterhalten und damit vielen Interessierten den Beginn mit dem Pferdesport ermöglichen. Kinder und Jugendliche haben über die Angebote der Vereine die erste Möglichkeit, Kontakt zum Pferd zu bekommen und können so die positiven Aspekte des Umgangs mit dem Tier erlernen.

Unterstützung für Vereine mit Schulpferden

Im Jahre 2023 erhielten 56 Vereine im WPSV einen Zuschuss für ihre Schulpferde. 409 Schulpferde wurden im vergangenen Jahr mit insgesamt 44.360 Euro gefördert. Mit dieser Förderung unterstützt der Verband die Vereine an der Basis, ohne die es für Reitanfänger nicht möglich ist, den Kontakt zum Pferd zu haben und reiten zu lernen. Gegenüber dem ersten Jahr der Schulpferdeförderung bedeuten die Zahlen allerdings einen Rückgang. Woran das liegt, kann noch nicht gesagt werden.

Ausbildungsförderung für Ausbilder

Der WPSV unterstützt wie in den Jahren zuvor auch 2024 wieder z.B. die Teilnahme an Trainer-Lehrgängen mit dem Nachweis der Teilnahme durch bestandene Prüfung bzw. durch Teilnahme-

bestätigung und einer Aufstellung über die entstandenen Kosten plus Überweisungsbeleg an die Ausbildungsstätte – in der Regel im Rahmen von 10 bis 30 Prozent der eingereichten Belege. Die Abrechnung kann bis zu 6 Wochen nach Abschluss des Lehrgangs oder der Prüfung über den entsendenden Verein, für den der Ausbilder tätig ist, erfolgen. Der Verein muss bestätigen, in welchem Umfang der Ausbilder für den Verein tätig ist (monatliche Unterrichtsstunden), dabei ist eine kurze Beschreibung sowie Bewertung der Lehrgangsmaßnahme erwünscht.

Reithalleneinweihungen

Bei der Einweihung einer Vereinsreithalle gibt der WPSV dem Verein einen einmaligen Zuschuss von 500 Euro. Dazu sind dem WPSV der Zuschuss-Antrag sowie eine Einladung zur Reithalleneinweihung mindestens vier Wochen vor der Einweihungsfeier zuzusenden. Es werden nur Reithallen mit einer Reitfläche von mindestens 20 Meter x 40 Meter bezuschusst.

Vereins-Jubiläen

Dem WPSV sind mindestens vier Wochen vor der Jubiläumsfeier eine Einladung mit beigefügter Festschrift zuzusenden. Bezuschusst werden bei 25-, 40-, 50-, 60-, 75-, 90- und 100-jährigem Bestehen des Vereins die entsprechende Anzahl der Jahre multipliziert mit 5 Euro.

Weiterhin unterstützt der WPSV folgende Maßnahmen und Projekte:

- PSK-Lehrgänge
- Prüfungen bzw. Wettbewerbe im Bereich Jugend (Junioren/junge Reiter)
- Juniorenturniere (U 18)
- Breitensport-Wettbewerbe
- Wettbewerbe und Prüfungen für Reiter Ü 50
- Wettbewerbe für Reiter mit Behinderung
- Schulpferdewettbewerbe
- WPSV-Projekt "Schule/Kindergarten und Verein"

Die komplette Zuschuss-Richtlinie des Württembergischen Pferdeportverbandes (WPSV) für seine Vereine, gültig ab dem 01. Januar 2024, findet man unter www.wpsv.de Quelle: Übungsleiter

REZENSIONS-TIPPS

Damiana und Diamiro – Der gemeinsame Weg zum erfolgreichen Dressurpferd

Stuttgart. In Zeiten der immer stärker werdenden Social Media-Aktivitäten aller möglichen Leute und Interessen ist es doch bemerkenswert, dass sich ausgerechnet eine „Reitsport-Influencerin“ daran machte, sich des guten alten Mediums Buch zu bedienen. Die angenehme Seite von Büchern ist es eben doch, darin zu blättern, vor- und zurück zu lesen, es sich mit dem Buch in einem Sessel gemütlich zu machen. Dabei kann man wie Damiana Spöckinger durchaus die modernen Möglichkeiten des Internets nutzen, indem an den richtigen Stellen des Buches QR-Codes dazu ermuntern, das eine oder andere Video mit dem Handy anzusehen oder weitere Quellen zu erschließen.

Damiana Spöckinger nutzt diese Möglichkeiten in Ihrem Buch „Damiana und Diamiro – Der gemeinsame Weg zum erfolgreichen Dressurpferd“, erschienen im Verlag Müller Rüschnikon. Damiana Spöckinger erzählt darin ihren Werdegang als Reiterin mit ihrem Pferd *Diamiro*. Die Erzählung ist zweigeteilt, wobei die beiden Teile immer ineinanderfließen: Einerseits erzählt sie von ihrer Kindheit, ihrem unbändigen Wunsch, reiten zu dürfen und schließlich auch ein Pferd zu besitzen. Das alleine wäre sicher nicht ausreichend für ein Buch. Aber die Autorin will einen zweiten Gedanken verfolgen mit ihrem Buch: Das, was sie als Influencerin im Internet vorstellen könnte, sammelt sie in ihrem Buch. Ihre Erfahrungen fließen ein in gute, sachbezogene Beiträge über die verschiedenen Facetten des Pferdesports. Das meiste davon hat sie aus eigener Erfahrung vertieft und bietet so nicht zuletzt jungen Lesern auch eine glaubwürdige Handreichung für den eigenen Weg zum Reiten. Sie erläutert dazu nämlich all das, was man als Reiteleve, Fortgeschrittener und Turnieraspirant wissen darf und wissen sollte.

Grundausbildung, Sitz und Hilfen sind ihr wichtig. Dazu kommt das Thema Reitschule mit dem Abteilungsreiten und schließlich wieder ein ganz persönlicher Beitrag unter dem Titel „Das erste eigene Pony“. So ziehen sich persönlich gehaltene, ansprechend erzählte Abschnitte mit fachlich fundierten Ausführungen durch das gesamte Buch. Sie gibt Ratschläge über den Pferdekauf, schildert die Auswahl der Ausrüstung; sie widmet sich der Suche nach dem richtigen Reitlehrer und gibt Einblicke in ihre Arbeit mit dem eigenen Jungpferd, das sie selbst ausgebildet hat, nämlich *Diamiro*. Ihr kommt es darauf an, Themen wie Bodenarbeit, Longieren, Pferdehaltung, die Auswahl von Lehrgängen und die Turnierzeit zu schildern. Dass Reiter auch einmal an Grenzen stoßen, entscheiden müssen, den Turniersport aufzugeben und den Höhepunkten erfolgreicher Jahre nachzuspüren, beschreibt Damiana Spöckinger sehr realitätsnah und glaubwürdig. Sie lässt, wie es eine gute Influencerin macht, ihren Gefühlen und Gedanken Raum, auch für den Abschied aus dem Sport. Interessant sind ihre Erfahrungen mit dem „Rentnerdasein“ *Diamiros*: Der Aktivstall ist nämlich nichts für ihn und sie muss sich für ihr Herzenspferd eine andere Bleibe suchen. So wird deutlich, dass die Pferdefrau auch kritische Gedanken in ihr Buch einfließen lässt. Zum Schluss erzählt sie ihren Einstieg und Werdegang als Influencerin und warnt vor den Stolperfallen von Social Media: „Man läuft schnell Gefahr, sich von der Scheinwelt blenden zu lassen.“

In ihrem Buch lässt Damiana Spöckinger Weggefährten zu Wort kommen, schreibt explizit kürzere Abschnitte unter dem Motto „Meine Gedanken zu...“, lässt den Leser mit Hilfe von QR-Codes durch Videos an ihrem aktiven Reiterleben teilhaben. Die persönlichen Erzählungen und die sachkundigen Beiträge zum Pferdesport sind eine gelungene Mischung von Sachbuch und persönlichem Erleben. Dass sie auch kritische Gedanken einfließen lässt, gibt dem Buch Glaubwürdigkeit.

Der Titel „Damiana und Diamiro – Der gemeinsame Weg zum erfolgreichen Dressurpferd“ ist im Verlag Müller Rüschnikon erschienen in erster Auflage, ist sehr reichhaltig bebildert, ist modern aufgemacht und spricht deshalb gerade auch junge Leserinnen und Leser an. Das Buch hat 160 Seiten und kostet 19,95 Euro.

Die Kraft der Diagonalen

Stuttgart. „Die Kraft der Diagonalen – Funktionelles Training an der Longe – Anatomisch richtiges Reiten“ ist ein außergewöhnliches Buch. Die Autoren Gabriele Rachen-Schöneich und Klaus Schöneich legten ihr Buch in der „dritten erweiterten Auflage“ im Verlag Müller Rüschnikon vor. Der rote Faden zieht sich durch das gesamte Buch: die langfristige Gesundheit des Pferdes. Die Erfahrungen, die in diesem Buch zusammengefasst sind, stammen aus der Arbeit des Zentrums für „Anatomisch richtiges Reiten (AAR)“. Immer wieder wird erklärt, dass die natürliche Schiefe eines Pferdes deshalb besteht, weil es in seinem Ur-Instinkt auf Flucht geprägt ist und im „Geradeaus“ die Flucht ergreift. Die natürliche Schiefe muss für das Pferd als Reitpferd „überwunden“ werden durch das „Gerade-richten“. Erst dann wird aus dem Fluchttier Pferd ein Athlet, der seinen Reiter gut trägt und sich ihm anvertraut. Das zu erreichen gelingt durch die grundlegende Bodenarbeit, also durch das Longieren. So wird das junge Pferd auf seine Aufgabe als Reitpferd vorbereitet.

Die Autoren sprechen in ihrem Buch über „die natürliche Schiefe und die Händigkeit und verwenden die Begriffe „Stand- und Spielbein“. Die „Händigkeit“ sei ein Kernelement, das weitgehend unterschätzt werde, auch wenn dieses Thema inzwischen „immer öfter von verschiedenen Seiten beleuchtet werde. Doch so einfach mit „links“ und „rechts“ ist das Thema nicht zu erschließen. Auch die Begrifflichkeit von Stand- und Spielbein sei in der Reiterei nicht gebräuchlich, sagen die Autoren. Gerade aber die Funktionen der Hinterbeine sind „von zentraler Bedeutung“. Sie sagen auch: „Der Mensch muss sich bewusst werden und die Verantwortung dafür übernehmen, dass dieses biomechanische Verhalten des Fluchttieres verändert werden kann, ja muss.“ Die natürliche Schiefe sei eine diagonale Verschiebung, die nur über die diagonale Verschiebung aufgehoben werden kann, schreiben die Autoren. Klar positionieren sich die Autoren in ihrer Kritik an der heutigen Ausbildung: „Die Ur-Genetik hat sich zum Problem der heutigen Ausbildung entwickelt, da die meisten Reitpferde ohne Kenntnis und Berücksichtigung dieses Hintergrundes trainiert werden.“ Das, so heißt es an anderer Stelle, führe auch bisweilen dazu, dass Pferde mehr durch den Tierarzt behandelt werden müssen als mit korrekter Ausbildung. Weiter sagen die Autoren: „85 Prozent der Bewegungsprobleme von Pferden haben ihre Ursache in der natürlichen Schiefe.“ Dies solle durch das Gerade-richten verhindert werden.

Dass die moderne Pferdezucht Probleme mit sich bringe, schreiben die Autoren ebenfalls: „Das Training von hypermobilen und durch die Zucht herausgeforderten Pferden stellt selbst erfahrene Reiter, Ausbilder, Tierärzte und Therapeuten vor neue Probleme: Was läuft schief?“ Die Autoren beschreiben ihrer Erfahrung folgend, dass „die größte Herausforderung der Ausbildung und Gesundheitserhaltung des Reitpferdes in der Ur-Genetik des Pferdes als Flucht- und Steppentier liegt.“ Das heißt, die „gewisse genetisch verankerte Verhaltensweise des Pferdes (kann) mit gezieltem Training an der Longe zunächst ohne Reiter dauerhaft verändert werden, hin zur biomechanischen Reaktion des Athleten.“

Die Autoren gehen in ihrer „Pferde- und Ausbildungsschau“ auch auf die Ausrüstung ein: So sei für die „Schiefen-Therapie“ der Kappzaum von großer Bedeutung. Sie beschreiben dessen Einsatz genau. Auch die Peitsche sei wichtig. Problematisch aber sei die traditionelle „Dreieckshaltung“ aus Körper, Longe und Peitsche und führen das weiter aus. Außerdem fordern sie einen Rundpaddock von 12 Metern Durchmesser als idealen „Raum“ für das Longieren, wobei sie auch die Handhabung von Longe und Peitsche neu definieren. Da tauchen dann auch bekannte Begriffe auf wie Dehnungshaltung, diagonale Verschiebung und die Förderung der Hinterhand. Das alles helfe, dass das Pferd lerne, „eine Sache aufzugeben - die biomechanische Reaktion des Fluchttieres - und die andere in sich aufzunehmen - die biomechanische Reaktion des Athleten.“

Die Vielfalt des Buches hier zu beschreiben, würde den Rahmen total sprengen. Das Credo, das immer wieder durchscheint, aber ist „die Kraft der Diagonalen“. Die Autoren sehen in jedem „Pferd einen Tänzer. Es eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten, Leistungsgrenzen neu zu definieren. Das ist die Kraft der Diagonalen.“ Sie warnen zugleich: „Alles, was der Reiter an eigener Körperspannung, Schwerpunktkontrolle und Diagonalen verliert oder erst gar nicht wahrnimmt, muss er durch Zügel- und Schenkelhilfe massiv ausgleichen, die Durchlässigkeit geht verloren!“ Das Schulterherein bilde die Vollkommenheit der Diagonalen, schreiben die Autoren.

Das Faszinierende an dem Buch sind die ausführlichen Statements zum Geraderichten. Die Ratschläge von der Ausrüstung bis zur Zahnpflege sind klar und einleuchtend und münden in der Erkenntnis: Es ist nie zu spät, seinem Pferd den Umgang mit der Ur-Genetik zu lehren!“ Bemerkenswert ist dabei, dass die Autoren nicht nur ihre Erkenntnisse und Ausbildungsvorschläge ausbreiten. Vielmehr verschaffen sie ihrer Lehre einen Background durch zahlreiche „Fachkommentare“ anderer Fachleute. Das macht das Buch auch zu einem Nachschlagewerk, wenn man so möchte, das man immer wieder zur Hand nehmen muss. Ebenso nutzen die Autoren vielfältige Grafiken und Fotos, um ihre Beschreibungen bildhaft zu unterlegen.

Der Titel „Die Kraft der Diagonalen“ ist im Verlag Müller Rüschnikon erschienen, ist gebunden in den Maßen 23 x 27 cm und hat 240 Seiten. Es kostet 39,90 Euro.

„Gesagt ist gesagt...“

Ein schöner Scheck und herausragende sportliche Leistungen

Mannheim. Hochzufrieden mit dem Jubiläumsturnier zeigte sich Peter Hofmann, der Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, am Schlusstag des 60. Maimarkt-Turniers: „Unsere Maxime, das Pferd den Menschen nahezubringen, ist in den sechs Jahrzehnten gelungen!“ Seine Freude wurde noch vergrößert durch die Übergabe eines 10.000-Euro-Schecks, den Gregor Spachmann, Botschafter der Höreraktion „Kinder unterm Regenbogen“, für den Reiter-Verein Mannheim mitgebracht hatte. Schon seit 22 Jahren unterstützt sein Sender Radio Regenbogen das „Heilpädagogische Reiten“ des Reiter-Vereins, „das durch diese zuverlässigen Spenden gesichert ist und Woche für Woche 100 Kindern mit Einschränkungen in unserem Verein zugutekommt“, sagte Peter Hofmann ihm und den Hörern von Radio Regenbogen dafür „ein großes Dankeschön“. Die strahlenden Kinderaugen bei diesem Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus St. Clara seien „sehr berührend und deshalb bin ich unendlich dankbar für die Unterstützung der Regenbogen-Hörer“.

PM/Maimarktturnier 2024

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Ehrungen im Pferdesportverband Baden-Württemberg

Weilheim/Teck. Wenn sich die Delegierten des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg zu ihrer Jahreshauptversammlung treffen (s. Beitrag auf Seite 4), gehören Ehrungen selbstverständlich zum Programm. In diesem Jahr gab es eine ganze Reihe von Persönlichkeiten, Verantwortungsträger wie Sportler, die feierlich geehrt wurden für ihre Leistung auf Führungsebene oder im Sport. Präsident Klaus Dieterich, Bietigheim-Bissingen, nahm die Ehrungen vor, assistiert von FN-Präsident Hans-Joachim Erbel.

Nadja Weißbrod mit Ehrennadel in Silber ausgezeichnet

Walldorf. Die ehrenamtliche Laufbahn von Nadja Weißbrod, Präsidentin des Pferdesportverbandes Nordbaden, begann ganz klassisch in einem Reitverein - dem Reit- und Rennverein Walldorf, erst als Vorstandsmitglied, später als erste Vorsitzende. Von 2002 bis März diesen Jahres 2024 war sie 2. Vorsitzende des Reiterringes Badische Pfalz. Im Regionalverband Nordbaden übernahm Nadja Weißbrod 2010 das Amt der Vizepräsidentin, bevor sie im Juli 2022 Präsidentin in Nordbaden wurde. Seitdem ist sie Kraft Amtes auch Mitglied im Präsidium des Pferdesportverbandes und wurde zur Vizepräsidentin des Pferdesportverbandes gewählt. Aber auch in der Landeskommission (LK) ist Nadja Weißbrod seit 2010 als Mitglied aktiv und seit 2011 auch Mitglied in der Disziplinar-kommission der LK. Klaus Dieterich: „Wir möchten Nadja Weißbrod für ihr bisher geleistetes ehrenamtliches Engagement auf Vereins-, Kreis-, Regionalverbands- und Landesverbandsebene würdigen und ihr die Landesverbandsehrennadel in Silber verleihen.“

Walter Klein erhielt die Ehrennadel in Gold

Reilingen. Seit 40 Jahren ist Walter Klein Vorstandsmitglied im Reiterring Badische Pfalz, seit 24 Jahren sogar als 1. Vorsitzender. Im März dieses Jahres hat er sein Amt an Peter Werdan abgegeben. Seit wann Walter Klein Delegierter des Pferdesportverbandes ist, ist nicht festgehalten, daraus lässt sich jedoch schlussfolgern, dass er dies auch schon sehr lange sein muss. Darüber hinaus ist Walter Klein seit 2001 Mitglied des Ehrenrates des Landesverbandes. Für seine Verdienste wurde Walter Klein bereits mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Silber geehrt. Klaus Dieterich: „Hier und heute möchten wir ihn für sein außerordentliches Engagement für den Pferdesportverband auf den unterschiedlichsten Ebenen mit der Landesverbandsehrennadel in Gold auszeichnen.“

Roland Ohneseit erhielt hohe Auszeichnung

Argenbühl-Siggen. Roland Ohneseit aus Argenbühl-Siggen hat im Pferdesportkreis Oberschwaben einen klangvollen Namen. Über Jahrzehnte engagierte er sich im Wangener Reitverein und in der Führung des Pferdesportkreises Oberschwaben. Er wurde stets als streitbarer Verfechter der Interessen der oberschwäbischen Reitvereine im Landesverband und im Regionalverband Württemberg wahrgenommen. Als vor einigen Jahren der Pferdesportkreis neu aufgestellt werden musste – Roland Ohneseit hatte sich schon aus der aktiven Arbeit zurückgezogen – ließ er sich noch einmal bitten, zusammen mit weiteren Mitstreitern die Führungskrise zu überwinden. Bedingt durch die Corona-Pandemie verlängerte sich die Zeit der Vorstandsarbeit Ohneseits für den PSK Oberschwaben. Die aber wurde gut genutzt, so dass sich die vor kurzem neu gewählte Vorstandschaft um Petra Kuhn aus Ailingen auf einen gesicherten Weg machen konnte. Diese organisatorische Fleißarbeit geht zu einem großen Teil auf das Konto von Roland Ohneseit, der sich zum Ziel gesetzt hatte, noch einmal alles zu geben, um „seinen“ PSK Oberschwaben in eine sichere Zukunft zu führen. In Weilheim/Teck wurde Ohneseits Arbeit von höchster Stelle gewürdigt. Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung Warendorf, war zur Versammlung angereist und nahm deshalb die Ehrung des „Oberschwaben Napoleons“, wie er schmunzelnd sagte, selbst vor. Ohneseit erhielt die Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Bronze mit Urkunde, Medaille und Blumenstrauß. Klaus Dieterich, Bietigheim-Bissingen, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, würdigte seinerseits die Verdienste des streitbaren Oberschwaben, der sichtlich gerührt war über die Anerkennung.

Folgende Sportler wurden für ihre Erfolge geehrt

Monika Hallasch aus Markgröningen-Möglingen wurde geehrt für ihre Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft Pony/Einspanner (04.-06.08.2023) in Emlichheim.

Mara Hörer aus Markgröningen-Möglingen wurde geehrt für ihre Bronzemedaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U25 Zweispänner (27.-30.07.2023) in Meißenheim.

Alia Knack vom Reitsportzentrum Boll wurde geehrt für ihre Goldmedaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft Springen Junge Reiter (17.-20.08.2023) in München-Riem.

Noah Kuhlmann aus Radolfzell wurde geehrt für seine Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Para-Dressurreiter (Grade IV+V, 18.-21.05.2023) in München-Riem.

Marie-Christin Kogel aus Böblingen wurde geehrt für ihre Silbermedaille bei der Deutschen Amateur-Meisterschaft Dressur (22.-24.09.2023) in Münster-Handorf.

TV - SERVICE PFERDESPORT

(Soweit bis Redaktionsschluss bekannt)

Reiten bei Olympia 2024: Termine im TV

Der (vorläufige) Zeitplan der [Olympischen Sommerspiele 2024](#) sagt, dass die Reitdisziplinen am Samstag, 27. Juli 2024 starten. Änderungen sind möglich. Der Austragungsort des Pferdesports ist das Château de Versailles, wo ein temporäres Stadion errichtet wurde.

Samstag, 27. Juli 2024

09.30 Uhr: Vielseitigkeit-Team/Dressur

09.30 Uhr: Vielseitigkeit-Einzel/Dressur

Sonntag, 28. Juli 2024

10.30 Uhr: Vielseitigkeit-Team/Geländeritt

13.00 Uhr: Vielseitigkeit/Einzel/Geländeritt

Montag, 29. Juli 2024

11.00 Uhr: Vielseitigkeit-Einzel/Springen, Qualifikation

12.15 Uhr: Vielseitigkeit-Team/Springen, Finale

15.00 Uhr: Vielseitigkeit-Einzel/Springen, Finale

Dienstag, 30. Juli 2024

11.00 Uhr: Dressur-Team Grand Prix, Tag 1

12.45 Uhr: Dressur-Einzel Grand Prix, Tag 1

Mittwoch, 31. Juli 2024

10.00 Uhr: Dressur-Team Grand Prix, Tag 2

12.45 Uhr: Dressur-Einzel Grand Prix, Tag 2

Donnerstag, 1. August 2024

11.00 Uhr: Springen-Team, Qualifikation

Freitag, 2. August 2024

14.00 Uhr: Springen-Team, Finale

Samstag, 3. August 2024

10.00 Uhr: Dressur-Team Grand Prix, Special

Sonntag, 4. August 2024

10.00 Uhr: Dressur-Einzel Grand Prix, Kür

Montag, 5. August 2024

14.00 Uhr: Springen-Einzel, Qualifikation

Dienstag, 6. August 2024

10.00 Uhr: Springen-Einzel, Finale

TV-Übertragung Reiten erfolgt über Eurosport 1. Auch ARD und ZDF übertragen teilweise die Wettkämpfe der Reiter. Es wird empfohlen, sich über die TV-Programme in den Medien abschließend zu informieren.

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 01.06.2024 | 10:05 Uhr | KiKa Nina und die Haustiere – Fjordpferd
- 01.06.2024 | 13:00 Uhr | ARD Die Tierärzte – Retter mit Herz: Zwangspause für ein Kutschpferd
- 01.06.2024 | 19:40 Uhr | Arte GEO Reportage – Kaukasus: Faszination Elbrus, der Ritt zum Gipfel

- 02.06.2024 | 09:10 Uhr | BR Ostwind (5) – Der Große Orkan (Spielfilm, Deutschland 2019)
- 02.06.2024 | 22:30 Uhr | BR Münchner Geschichten – Glücksach (Pferderennen)
- 03.06.2024 | 14:30 Uhr | RBB Rivalinnen der Liebe (TV-Film, Deutschland 1999)
- 05.06.2024 | 13:40 Uhr | KiKa Tiere bis unters Dach – Geschenker Gaul
- 05.06.2024 | 15:30 Uhr | 3sat Andalusien – Spaniens mythischer Süden (u.a. über Wildpferde an der Atlantikküste)
- 06.06.2024 | 10:15 Uhr | 3sat Andalusien – Spaniens mythischer Süden (u.a. über Wildpferde an der Atlantikküste)
- 07.06.2024 | 09:00 Uhr | Arte 360° Reportage – Piemont: Mit Mulis über Stock und Stein
- 08.06.2024 | 06:20 Uhr | SWR Schau in meine Welt: Ginevra – Ein Mädchen unter Cowboys
- 08.06.2024 | 14:25 Uhr | RBB Unsere eigene Farm – Pferde und Schafe im Münsterland
- 08.06.2024 | 15:45 Uhr - 17:15 Uhr | WDR Sport im Westen live: Reiten - Deutsche Meisterschaften Dressur/Springreiten live aus Balve
- 09.06.2024 | 08:25 Uhr | BR Alinas Traum (Spielfilm, Deutschland 2005)
- 09.06.2024 | 15:15 Uhr - 17:15 Uhr | WDR Sport im Westen live: Reiten - Deutsche Meisterschaften Dressur/Springreiten live aus Balve
- 10.06.2024 | 09:45 Uhr | MDR Verrückt nach Camping (u.a. über die Pferdesegnung in Mittenwald)
- 11.06.2024 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Länder-Menschen-Abenteuer: Am Schwarzen Meer – Die Küsten von Rumänien und Bulgarien (Wildpferde im Donaudelta)
- 12.06.2024 | 16:15 Uhr | 3sat Inselwelten – Indonesiens wilder Osten (u.a. über Kinderjockeys auf Sumbawa)
- 13.06.2024 | 10:25 Uhr | 3sat Inselwelten – Indonesiens wilder Osten (u.a. über Kinderjockeys auf Sumbawa)
- 15.06.2024 | 06:30 Uhr | SWR Spiele der Welt – El Pato in Argentinien
- 15.06.2024 | 07:00 Uhr | SWR Spiele der Welt – Frauenrodeo in den USA
- 15.06.2024 | 12:20 Uhr | Arte Pferde im Sturm – Das wilde Herz Sardinien
- 15.06.2024 | 15:15 Uhr | BR Musik in den Bergen – Sonja Weissensteiner unterwegs im Chiemgau (u.a. über Kaltblutpferde in Süddeutschland)
- 15.06.2024 | 19:40 Uhr | Arte 360° Reportage – Percheron, das Kraftpaket mit einer Pferdestärke

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.06.2024 | DSP "Shooting Stars" Hybrid-Fohlenauktion - Viernheim
- 06.06.2024 - 09.06.2024 | LONGINES BALVE OPTIMUM
- 06.06.2024 - 09.06.2024 | CDI 3* Hagen
- 06.06.2024 - 09.06.2024 | Pferdefestival der Reitakademie München - München-Riem
- 06.06.2024 - 09.06.2024 | Springturnier Spöck - Stutensee-Spöck
- 07.06.2024 - 09.06.2024 | Dressurturnier Ludwigsburg
- 09.06.2024 | Westfälische Online Sommer-Auktion - Münster Handorf
- 12.06.2024 - 16.06.2024 | Holsteiner Pferdetage mit Verbandsstutenschau und Fohlenauktion – Elmshorn
- 14.06.2024 - 16.06.2024 | Future Champions - FEI Jumping Nations Cup™ Youth 2024 - Hagen
- 14.06.2024 - 16.06.2024 | Gabriele Soldan Gedächtnisturnier Reitstall Gut Eicherlo - Gut Eicherloh

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Dirk Schrade in Marbach 2024 mit *Casino*, Sieger Berufssportreiterchampionat

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).